

Gerade rechtzeitig zur Vorweihnachtszeit: Endlich herrscht wieder Frieden!

Der von nicht näher genannt werden wollenden Kreisen geplante Putsch fand doch nicht statt. Stattdessen wurde "ein einig Volk von Brüdern" geheuchelt (?).

Donnerstag, 27. 11. 2008, Café Krautfleysch: Dractora Knastjule überreicht Dractor Franuri sein Ausweisdokument und beendet dadurch dessen freiwillige innere Emigration.



Photos: Hennuri

Alle Jahre wieder!

2008

Der bunte Almanach

GAZETTA ZIGURSKA

Die GZ im gewohnt noblen Sammelband! Um wohlfeile 13,90 Euro bei den Herausgebern!

Ein Aufatmen geht durch die zigurische Gemeinschaft, das selbst der Tumbste nicht nicht hören kann. Es ist dies das Aufatmen darüber, dass das "Völklein im Zeichen der Wegwarte" seine schwerste Krise seit Zigurigedenken (die GZ berichtete) weitgehend unbeschadet und zuguterletzt einig überstand.

"Die Verfassungskrise ist jedenfalls beendet", konstatierte nüchtern Knastjule, ihres Zeichens Dractora Juridica. Allerdings nicht ohne anzumerken, dass es Donnerstag abend durchaus emotionelle Momente gegeben hatte, als Dractor Franuri sein ruhigestelltes Zigurium wiedererweckte: "Es war sehr

berührend - das Glänzen in den Augen des Franuri!"

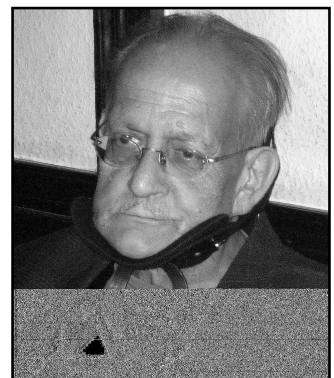
Seine Triplikatijs endlich in Händen haltend, verdrehte der heimgekehrte Sohn die Fakten allerdings in ihr genaues Gegenteil: "Ich habe eher das Gefühl, dass die anderen wieder in der Heimat sind."

Nebbich und fruga - wir freuen uns jedenfalls alle!

Ehrendractorat für Holunder: "Danke für die Einladung!"

Wieder einmal war Zigurien seiner Zeit voraus: während die Schweiz auf EU-Ebene erst am 12.12. dem Schengenabkommen auch grenztechnisch beitrifft, wurden die zigurisch-helvetischen Beziehungen bereits letzte

Woche intensiviert: Director Holunder - eidgenössisches Theaterurgestein - wurde nichts weniger als das Ehrendractorat verliehen. Was auf allgemeines Wohlwollen stieß... "Es ischt mir eine Freude", so der Ehrendractor.



"Nahezu dadaistisch!" - Director Holunder.